

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Georg Peez

Interner Titel: Der traurige Kapitän Rudi

Methodische Ausrichtung: Phänomenologie

Quelle: Peez, G. (2002). "Das Unwetter war schon da ..." Ästhetische Erziehung analog und digital - mit Buntstift und Digitalkamera. Ein Fallbeispiel aus einer 6. Klasse. Päd Forum, 20 (5), S. 344-350.

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

(...) Mit einer Digitalkamera wurden von den insgesamt ca. 40 Schülerinnen und Schülern aus zwei integrativen 6. Klassen einer Integrierten Gesamtschule Nahaufnahmen im Außenbereich ihrer Schule gemacht, vor allem von Flecken, u. a. auf dem Boden, an Wänden und Bäumen. (...) In den isoliert gesehenen Formen sollten die Heranwachsenden Fantasiegestalten frei assoziieren. In der nächsten Unterrichtsstunde erhielten die Kinder hellgraue A4-Ausdrucke ihrer Fotos (fertig erstellt mit dem so genannten Transparenzeffekt eines Bildbearbeitungsprogramms). Auf die Ausdrucke malten und zeichneten sie diese Assoziationen und Fantasiegestalten. Zu ihren Bildern entwickelten die Schülerinnen und Schüler Geschichten und schrieben sie auf. (...)

Janine: Soll ich vorlesen?

Interviewer: Wenn du magst, kannst du auch erzählen ...

Janine: Ja, O. K.

Interviewer: ... wie du's lieber magst.

Janine: Ja, also, ich les' vor: Der traurige Kapitän Rudi.

"Der traurige Kapitän Rudi.

Es war mal ein Kapitän Rudi. Der liebte sein Schiff über alles. Seine Crew war fantastisch. Eines Tages gingen sie auf See. Leider war von der Crew das Radio kaputt, denn das Radio hatte einen heftigen Sturm vorausgesagt. Also stachen sie in See. Als sie auf dem Meer waren, merkte der Kapitän Rudi schon, dass es heute einen Sturm geben würde. Er wusste aber nicht, wie stark das Unwetter werden würde. Unten im Essensraum tranken alle gemeinsam ein Bier. Außer der Kapitän. Er war oben und guckte sich die Wolken an, was sie machten. Plötzlich stürmte der Kapitän Rudi runter zu der Crew. Er sagte, dass ein Sturm aufzieht und sich alle darauf vorbereiten sollen. Alle rannten in ihre Kabinen und zogen ihre

Rettungswesten an. Dann gingen sie nach oben. Das Unwetter war schon da. Sie versuchten das Schiff in die richtige Seitenlage zu bringen. Aber es gelangte ihnen nicht. Das Schiff kenterte. Alle waren tot, nur der Kapitän Rudi überlebte. Seitdem, seit diesem Unglück, war er nie wieder auf See und auch immer ganz traurig."

Janine, 11 Jahre

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Peez, G.: Der traurige Kapitän Rudi

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins.old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//peez_rudi_1_ofas.pdf, 21.07.2014